



Gebel (v.l.).  
Foto Patrick Born

## Denk an mich»

**ant L'Entrée**  
er Konfetti-Corso im offenen Wa-  
achdem die Radio-DRS-Urgesteine  
Erfinder **Jeanette** und  
iger Gesellschaft mehrfach geehrt  
waren. Selbst Noch-SVP-Bundesrat  
ach Basel bemüht, was per Proto-  
Politik mit Grossratspräsident  
spräsident **Guy Morin**, Bürger-  
**di Keller** und Riehen-Gemein-  
s «Entrée» von Fussballer-Mutter in  
atte. Amoderniert von Stiftungsrä-  
**dith Hunkeler** und DRS-Modera-  
diodirektor **Walter Rüegg** und  
**oph Gebel** das singuläre Triple-  
fahre im selben Betrieb, mit der  
Ehe verbracht hat. «Denk an  
e»-Partner **Maurice Calanca** hatte  
**rina de Carvalho** und Marketer  
redigiert, auf der mit **Béatrice**  
**mas Jenny** auch Gattin und  
ngspräsidenten und ehemaligen  
**ny** (†) figurierten.

**ula Blauenstein** mit **Peter**,  
**man Kälin**, **Guy Luginbühl** mit  
**Regina Gabriel Cantieni**, pro-  
**oph Degen**, Sehbehinderten-  
**chler**, Ex-Stiftungsrat **René**  
iftungspräsidentin **Christine Wirz-**  
**leiter Marco Meier**, «Denk an  
**dra Schindel** und **Rosy Langlotz**.



**Oekostädtlich.**  
Max Gurtner,  
Bruno Stähli,  
Daniel Wiener,  
Jonas Scharf,  
Stephan Peyer,  
Ursula Harten-  
stein, Sven  
Vonau, Angela  
Gurtner, Roli  
Frei, Walter  
Brack (v.l.).

die gleichnummerierte Elisabeth  
**rs** und **Lisa Freulers** «Think  
icklung mit 222 Kisten umgezo-  
ne-Banker Eigenbedarf geltend  
olge jedoch wegen der kürzeren  
Dort erlisch nämlich mit der  
re zu **Daniel Stoffiere** auch der

Messe GmbH Basel Kongresszentrum AG, was diese mit einer  
stattlichen Delegation mit GL-Mitglied **Stephan Peyer**,  
**Jonas Scharf**, **Bruno Stähli** und **Sven Vonau** an die Büro-  
einweihung honorierte. Den Geist des Hauses, in dem auch  
**Cathy Sharp** ihr Ballettkönnen weitergibt, transportierte der  
Basler Singer-Songwriter und Etagnachbar **Roli Frei** mit ei-  
nem Konzert für die Opening-Gäste. Darunter befanden sich  
auch SRG-SSR-ideé-suisse-Kommunikationschef **Max Gurtner**  
und Tochter **Angela**, die **Walter Brack** kürzlich  
dem Hause Ecos vor der Nase weggeschnappt und zu seiner  
Christoph Merian Stiftung gelotst hat.

**Eco-Fans:** Biosuisse-Chef **Markus Arbenz**, Modedesignerin  
**Sabine Lauber**, BL-Naturschutzbeauftragter **Paul Imbeck**,  
Visavista-CEO **Hansmartin Siegrist**, Swiss-Films-Kommunika-  
tionschefin **Ursula Hartenstein**, JD-Preventionista **Marc**  
**Flückiger**, IWB-Vizedirektor **Heinrich Schwendener**.

## Hösch Fährimaa



**Meriandächtig.**  
Niggi Schoell-  
kopf, Brigitta  
Jenny, Stephan  
Gassmann,  
Christian Vultier  
(v.l.).

Foto Werner Blatter

**Fähriverein-Generalversammlung auf der «Christoph Merian»**  
Noch sechs Jahre muss Gründungs- und Ehrenpräsident  
**Niggi Schoellkopf** bis zur Heiligsprechung aus Anlass des vier-  
zigjährigen Bestehens seiner Aktion «Denk an die Fähren» war-  
ten. Wie seine damaligen Mitstreiter bei der Rettung der Basler  
Rheinfähren vor dem Kommerz, **Felix «Fille» Lehr** mit **Alice** so-  
wie **Carl Stortz** mit **Claudine**, liess der putzmuntere Altmeister  
auch an der 34. Generalversammlung des Fähri-Vereins Basel  
keinerlei Zweifel offen, dass er dieses Jubiläum bei bester Ge-  
undheit zu erleben gedenkt. Obwohl der Verein über vier eige-  
ne Wasserfahrzeuge verfügt, mieteten sich Präsident **Stephan**  
**Gassmann** und Statthalterin **Brigitta Jenny** für das traditions-  
reiche Fähri-Mähli auf dem (der?) «MS Christoph Merian» von  
BPG-Direktor **Christian Vultier** ein. Nicht etwa weil der schwim-  
mende Palast im Uefa-Jahr 2008 billiger gewesen wäre als die  
Klingental-Fähre, sondern weil der neue Teilnehmerrekord von  
274 Mitgliedern nur mit Doppeldeck zu bewältigen war. «Basel  
Tourismus»-Präsident und «Mister Euro» **Hanspeter Weiss-**  
**haupt** kontrollierte persönlich, ob Vereinsvermarkter **Thierry**  
**Colin** und Medienchef **Pietro Buonfrate** mit der TV-Übertra-  
gung des Kassenberichts von **Oliver Born** in Reichweite der Fan-  
Zone Riviera nicht versehentlich ein Uefa-Monopol ritzten.  
**Seetüchtig:** Fährleute **Hedy**, **Bernard** und **Jacques**  
**Thurneysen**, **Martin Reidiger**, Stimmenzähler **Dieter Banger-**  
**ter** URS Marketingmann **Urs Lusser**, Bethesda-Direktor

## World Expo in Schangha- ten lassen. Tibeter rufen die Städte auf, nicht die Fehler von Olympia zu wiederholen.

Der Plan für einen eigenen  
Städte-Auftritt zusätzlich zum  
nationalen Pavillon an der Welt-  
ausstellung 2010, den die baz im  
März publik gemacht hatte, wird  
konkret: Vergangene Woche ha-  
ben der Basler Regierungspräsi-  
dent **Guy Morin**, der Genfer Bür-  
germeister **Manuel Tornare** und  
der Zürcher Stadtpräsident **Elmar**  
**Ledergerber** eine Vereinbarung  
unterzeichnet, welche die Zusam-  
menarbeit bei dieser Premiere ei-  
nes grossen gemeinsamen Auf-  
tritts im Ausland regelt. Zuvor  
war das von den drei grössten  
Schweizer Städten eingereichte  
Projekt von einer internationalen  
Jury für gut befunden und in der  
Liste als eines der ersten aufge-  
führt worden – zusammen mit  
Städten wie Seoul, Hongkong,  
Sao Paolo, Brisbane, Rotterdam,  
London, Paris oder Prag.

**ANDRANG.** Das Interesse der Städ-  
te, sich in der chinesischen Indus-  
triemetropole Schanghai der Welt  
zu präsentieren, war weit grösser,  
als die Chinesen erwartet hatten:  
87 Städte bewarben sich, mehr  
als 55 wurden ausgewählt – dop-  
pelt so viele wie zunächst vorge-  
sehen. Die Schweizer Städte wa-  
ren in der Jury mit dem Genfer  
Stadtpräsidenten **Manuel Tornare**  
selbst vertreten und erwarteten  
einen positiven Entscheid.

Von den chinesischen Organi-  
satoren sei das Projekt der drei  
Städte gelobt worden für die ge-  
lungene Umsetzung des Themas  
«Better City – better life», sagt  
**Sabine Horvath**, Leiterin des Bas-  
ler Standortmarketings. Gezeigt

## Dreimal haben die IWB für Hausanlagen abge-

Wenn Hausbesitzer nicht zahlen, sind

URS RIST

**Die Industriellen Werke Basel  
(IWB) dürfen den allgemeinen  
Strom in einem Haus abstellen,  
wenn dessen Vermieter nicht be-  
zahlt hat. Dies erklärt der Regie-  
rungsrat auf eine Interpellation.**

Mieter zweier Häuser hatten vor  
einigen Wochen einen Brief von den  
IWB erhalten, dass der Strom für die  
Allgemeinanlagen des Hauses abge-  
stellt werde. Denn deren Vermieter  
habe die Rechnung nicht bezahlt.  
Die Betroffenen wandten sich an den  
Mieterverband, und dessen Ge-  
schäftsführerin **Patrizia Bernasconi**  
reichte als Grossrätin des Grünen  
Bündnisses eine Interpellation zur  
«neuen IWB-Praxis» ein. «Auf unbe-  
scholtene Mieter» dürfe kein Druck  
ausgeübt werden.

Es sei «nicht Absicht der IWB»,  
antwortet der Regierungsrat, «auf  
die Mieterinnen und Mieter Druck

fen.  
Abw  
«Bas  
ter -  
sche  
Schl  
men  
Tief  
tem  
im i  
herv  
- wa  
Gew  
mitt  
na u  
I  
tritts  
ben  
auch  
etwa  
serr  
wie  
lung  
beits  
fizie  
sagt  
sich  
Milli  
tigt,  
Spor  
nich  
den  
egge  
welt  
gung  
chen  
dene  
**DI**  
Tibe  
dazu  
Olyn  
Men  
haft  
Kels  
ten  
und  
der  
lich